

Jubiläum mit Pauken und Trompeten

FEIERLICHKEITEN Die DJK hat zum 50-jährigen Bestehen Mitglieder und verdiente Funktionäre geehrt. Am Sonntag folgte ein Kirchenzug durch die Gemeinde.

VON MAXIMILIAN SCHMID

STEINBERG AM SEE. Die DJK Steinberg am See eröffnete ihr 50. Gründungsfest am Freitag mit einem Kammersabend, bei dem treue Mitglieder und Funktionäre geehrt wurden. Festleiter Martin Stadler begrüßte dazu auch die Festdamen der Jahre 1974 und 1989 mit Fahnenmutter Anni Kaindl. Seit 50 Jahren habe man gemeinsam Sport betrieben und gelernt, mit Siegen, aber auch mit Niederlagen umzugehen, sagte Vorsitzender Bernd Hasselfeldt.

Landrat Thomas Ebeling, der auch für MdL Alexander Flierl und die Bürgermeister der Nachbargemeinden sprach, gratulierte dem Verein und überreichte eine Geldspende zum Jubiläum. Bürgermeister Harald Bemmerl bestätigte, dass die DJK seit ihrer Gründung auch turbulente Zeiten hinter sich gebracht habe. Die Gemeinde habe die Unterstützung des Vereins als Sportförderung immer gewährleistet – daran werde sich auch in Zukunft nichts ändern. Harald Bemmerl selbst hat seit 41 Jahren die Geschichte des Vereins mitgestaltet. Auch er hatte einen Spendenscheck mitgebracht, den er an Bernd Hasselfeldt überreichte.

Anerkennung für 50 Jahre Ehrenamt

BLSV-Kreisvorsitzender Roger Anders zollte der DJK Anerkennung für 50 Jahre Ehrenamt und 50 Jahre Sportgeschichte, wünschte eine gedeihliche Zukunft und überreichte eine große Urkunde des BLSV. Brauereibesitzer Wolfgang Rasels Geschenk war ein riesiger Steinkrug mit einem „flüssigen Scheck“. Er gab Bürgermeister Bemmerl Hilfestellung beim Anzapfen des ersten Fasses. Gemeinsam mit den Ehrengästen stieß die Vorstandschaft auf ein harmonisches Jubiläum an.

In seiner Festrede stellte der als hundertprozentiger Fußballfan bekannte Altbürgermeister Jakob Scharf fest, dass er bereits ein Jahr vor der DJK-Gründung als damals 15-Jähriger ein Dutzend Leute um sich geschart und einen Verein mit dem Namen „FAS“ (Fußballamateure Steinberg) gegründet habe, der aber nirgends eingetragen wurde. Als Trikot wurden eine schwarze Turnhose und ein weißes Unterhemd mit Vereinsabzeichen verwendet. Vereinslokal war der ehemalige Ziegenstall der „Gleixner-Oma“.

Pfarrer ergriff die Initiative

1964 sei der inzwischen verstorbene Pfarrer Michael Gschwendtner, der damals die Tischtennisbegeisterte Jugend im Pfarrstadl trainieren ließ, auf die jungen Fußballer aufmerksam geworden und rief zur Gründung eines Sportvereins auf. Am 3. Mai 1964 wurde die DJK als katholischer Sportverein aus der Taufe gehoben.

Der DJK-Verband umfasse heute mehr als 1200 Vereine und rund eine halbe Million Mitglieder. Die Gründungsversammlung habe mit 63 Mitgliedern stattgefunden. Der spätere Bürgermeister Johann Bauer wurde zum Vorsitzenden gewählt. Mit seinem Nachfolger Harald Bemmerl sei sich Scharf einig, dass Sportförderung in erster Linie auch Jugendförderung sei. Als Geschenk überreichte er den Wimpel der „FAS“, den er damals für 50 Pfennig erworben und seitdem wie einen Schatz gehütet habe.



Die Gründungsmitglieder der DJK Steinberg wurden beim Kammersabend geehrt.

Fotos: Schmid



Am Sonntagvormittag zogen die Ortsvereine im Kirchenzug vom Hotel-Gasthof-Fenzl zum Festzelt.



Jakob Scharf (links) und Klaus Streipt wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Eine BLSV-Ehrung in Gold gab es für Jakob Scharf und Erika Rathgeb.

ZAHREICHE EHRUNGEN VORGENOMMEN

► **Für 25-jährige Mitgliedschaft** wurden 135 Personen geehrt.

► **Ehrung für 40 Jahre Vereinstreue:** Harald Bemmerl, Rupert, Erich, Karl, Anna und Uwe Binner, Reinhard Bittlinger, Manfred Dauerer, Walter Demin, Josef und Martin Drexler, Siegfried Ernst, Gerlinde Fritsch, Josef Gleixner, Sonja Götz, Josef Götzer, Norbert Grabinger, Reinhard Handl, Franz und Johann Hauser, Albert Heigl, Albin Hotze, Herrmann und Wilfried Huber, Georg Huf, Heidi Huttner, Franz Kiendl, Ida Krumbholz, Ludwig Kunike, Manfred Leitner, Johann Mandl, Gerhard und Irmgard Meier, Josef Nerl, Josef Probst, Erika Rathgeb, Georg Rothhut, Dieter Scharf, Alois und Franziska Sieß, Peter Späth, Klaus Streipt, Horst Treubert und Josef Urban

► **Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft** (Gründungsmitglieder): Michael, Johann und Theodor Binner, Joachim Bittlinger, Loni Braun, Georg und Reinhold Dauerer, Martin Greiml, Engelbert Handl, Franz und Franz Hauser, Michael, Helmut und Rudolf Hauzenberger, Irene Hoferer, Anna Kaindl, Josef Kammerl, Günter Meier, Johann Mühl, Johann Öchsner, Heribert und Andreas Rester, Jakob, Georg und Sebastian Scharf, Günter Über und Franz Wiendl

► **BLSV-Ehrungen für langjährige Tätigkeit** an verantwortlicher Stelle: zehn Jahre: Sonja Bauer, Daniel Fendl, Achim Friedrich, Robert Hetschger, Maria Hummel, Rafael Hymon, Fabian Kammerl, Veronika Kappes, Roswitha Neumann, Manfred Obendorfer, Andreas Schling-

mann, Josef Sonnleitner und Monika Steiner; 15 Jahre: Wolfgang Degenhardt, Josef Probst und Barbara Rebmann; 20 Jahre: Josef Drexler, Lydia und Peter Eckert, Reinhard Handl, Karin Hoferer, Ingo Kiendl, Markus Lang, Reiner Obendorfer, Angela, Johann, Dieter und Sebastian Scharf, Peter Späth und Josef Urban; 25 Jahre: Rupert Binner, Johann Kammerl, Johann Kiendl, Karl-Heinz Rathgeb, Klaus Streipt und Josef Weinfurter; 35 Jahre: Harald Bemmerl; 40 Jahre: Erika Rathgeb, Jakob Scharf.

► **Zu Ehrenmitgliedern** wurden Jakob Scharf und Klaus Streipt ernannt.

► **An den Patenverein TV Wackersdorf** überreichten Vorstand und Festleiter als Erinnerung eine Tontafel, die Vorsitzender Gerhard Eilers entgegennahm. (smx)

Die Stadtkapelle Nittenau spielte am Samstagnachmittag im Festzelt zur Unterhaltung auf. Bemmerl hieß insbesondere die Senioren willkommen, während die DJK-Abteilungen für die Bewirtung der Gäste sorgten. Richtig voll wurde das Festzelt am Abend, als die Showband „Rotzlöffel“ aufspielte. Unter dem Motto „Boarisch rocken“ konnten die DJKler ihr Jubiläum ausgiebig feiern. Am Sonntagmorgen zogen die Ortsvereine zum Fest-

zelt, wo Pfarrer Ullrich den Festgottesdienst zelebrierte. Die Böllerschützen der Schützengesellschaft Auerhahn „schossen“ dem Umzug lautstark an. Der Kirchenzug wurde von der Jugendblaskapelle angeführt, die auch die Festmesse und den anschließenden Frühschoppen umrahmte. Im Gefolge waren neben allen Abteilungen des Jubelvereins auch der Patenverein TV Wackersdorf und zahlreiche Ortsvereine aus Steinberg am See.

Der Geistliche rief die Gläubigen dazu auf, den Sport nicht als eine Art Ersatzglauben zu sehen. Sport dürfe niemals den ersten Platz im Leben einnehmen, das könne fatale Folgen haben. Nach der Messe segnete Pfarrer Ullrich das Fahnenband, das zur Erinnerung an das Jubiläum an die Vereinsfahne geheftet wurde. Mit einem zünftigen Frühschoppen, einem Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen klang das Jubiläum am Sonntag aus.